

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	5
<i>Abkürzungen</i>	12
 <i>Kapitel 1</i>	
<i>Zur Rolle und Analyse kleiner Parteien im Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland</i>	21
1.1. Stand der Forschung	21
1.1.1. Der juristisch-normative Ansatz	21
1.1.2. Der ökonomisch-soziale Ansatz	24
1.1.3. Der parteiensoziologische Ansatz	25
1.2. Ansatz und Bezugsrahmen der Untersuchung	31
1.2.1. Das Basiskonsens-Konzept	32
1.2.2. Das Legitimations-Konzept	35
1.3. Zur Methode und Datenbasis der Untersuchung	41
 <i>Kapitel 2</i>	
<i>Die Opposition gegen den Bürgerblock und die Gründung der Deutschen Gemeinschaft 1949/50</i>	45
2.1. Vorbemerkung	45
2.2. Zur Lage der Vertriebenen in den Westzonen	47
2.2.1. Die ökonomisch-soziale Lage	47
2.2.2. Die politische Lage	50
2.3. Die politische Formierung der Opposition in den Ländern	51
2.3.1. Bayern	52
2.3.2. Württemberg und Baden	54
2.3.3. Hessen	56
2.3.4. Nordrhein-Westfalen	57
2.3.5. Niedersachsen	59
2.3.6. Bilanz zur Bundestagswahl 1949	62
2.4. Der Initiator der Deutschen Gemeinschaft: August Haußleiter	65

2.5.	Die Gründung der Deutschen Gemeinschaft	70
2.5.1.	Die Deutsche Union	70
2.5.2.	Der „Frankfurter Koordinationsausschuß“	74

Kapitel 3

	<i>Die Deutsche Gemeinschaft zwischen Bürgerblock und norddeutschem Rechtsextremismus</i>	80
3.1.	Die Auseinandersetzungen zwischen der Deutschen Gemeinschaft und dem BHE.	80
3.2.	Reorganisationsbemühungen der Deutschen Gemeinschaft: das Konzept der „Nationalen Sammlung“	87
3.3.	Das Scheitern des Sammlungskonzepts der Deutschen Gemeinschaft	93
3.3.1.	Die Deutsche Gemeinschaft als Nachfolgeorganisation der Sozialistischen Reichspartei	93
3.3.2.	„Nationale Sammlungsbestrebungen“ der kleinen Bürgerblock-Parteien	97
3.3.3.	Die Ausdehnung der Deutschen Reichspartei auf Bayern	99
3.3.4.	Die Bildung des Dachverbandes der Nationalen Sammlung	101
3.4.	Zum Ergebnis der Bundestagswahl 1953	105
3.4.1.	Die Ausweitung der Machtbasis des Bürgerblocks	105
3.4.2.	Die Herausbildung einer Dominanz der Unionsparteien innerhalb des Bürgerblocks	107
3.4.3.	Die Hegemonie der Deutschen Reichspartei innerhalb des westdeutschen Rechtsextremismus	107

Kapitel 4

	<i>Von der parlamentarischen zur vorparlamentarischen Kleinpartei: Anachronismus und mangelnde gesellschaftliche Relevanz der Konzeption der Deutschen Gemeinschaft</i>	115
4.1.	Ideologie	116
4.2.	Programm	118
4.2.1.	Zur ökonomischen und sozialen Ordnung	118
4.2.2.	Zur politischen Ordnung	121
4.2.3.	Zur „nationalen Frage“	127
4.3.	Parlamentarische Praxis	131
4.4.	Organisation	133
	<i>Zusammenfassung (1)</i>	139

*Kapitel 5**Die Profilierung der Deutschen Gemeinschaft als Partei des**Neuen Nationalismus* 142

5.1.	Außenpolitik: nationale Revolution und blockfreie europäische Mitte	144
5.2.	Innen- und Bündnispolitik: die Hoffnung auf den Zerfall des Bürgerblocks	150
5.3.	Wirtschafts- und Sozialpolitik: die Hoffnung auf die sinkende Integrationskraft der SPD	160
5.4.	Die Auseinandersetzungen zwischen der Deutschen Gemeinschaft und der Deutschen Reichspartei 1956/57	164
5.5.	Die erfolglose Profilierung der Deutschen Gemeinschaft	173
5.5.1.	Der Bedeutungsverlust der kleinen Bürgerblock-Parteien	173
5.5.2.	Die Integrationsfähigkeit von CDU/CSU und FDP	176
5.5.3.	Die Dominanz der Unionsparteien	178
5.5.4.	Die Anpassung der SPD und die Vollendung des Basiskonsenses	179

*Kapitel 6**Vorgeschichte und Gründung der Aktionsgemeinschaft Unabhängiger**Deutscher* 182

6.1.	Das Ergebnis der Bundestagswahl 1961 und die Auflösung des Bürgerblocks	182
6.2.	Auf dem Wege zur Nationaldemokratischen Partei Deutschlands und zur Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher	188
6.2.1.	Die nationaldemokratische Sammlung	189
6.2.2.	Die Deutsche Gemeinschaft als Plattform der „politisch heimatlosen Staatsbürger“	192
6.3.	Die Bündnispartner der Deutschen Gemeinschaft in der Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher	196
6.4.	Die Gründung der Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher und die Bundestagswahl 1965	199

*Kapitel 7**Der „Linkskurs“ der Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher* 205

7.1.	Binnenstruktur und Programmatik nach 1965	207
7.2.	Die „Partei der rebellierenden Jugend“	214

7.2.1.	Die Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher auf dem Wege nach „links“	216
7.2.2.	Die Demokratische Union	221
7.2.3.	„Nationale Opposition“ gegen den „Linkskurs“ der Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher	225
7.3.	Von der „konstruktiven“ zur „zukunftsorientierten“ Opposition . . .	230
	<i>Exkurs: Die Entwicklung des Berliner Landesverbandes der DG/AUD</i>	<i>235</i>

Kapitel 8

	<i>Die Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher als „erste Umweltschutzpartei Deutschlands“</i>	<i>238</i>
8.1.	Vorbemerkung	238
8.1.1.	Repolarisierungstendenzen innerhalb des Parteiensystems	238
X 8.1.2.	Der „grüne Protest“	241
- 8.2.	Die Lebensschutz-Ideologie der Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher	245
✓ 8.3.	Die Bundestagswahl 1976	251
8.4.	Die Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher zwischen Basisinitiativen und eigenem Organisationsinteresse	257
8.4.1.	Die Ausgangslage	257
X 8.4.2.	Die Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher und die grünen und bunten Listen	260
✓ 8.4.3.	„Die Grünen“	266
- 8.5.	Die Europawahl 1979	275
8.6.	Ausblick: Vor der Auflösung der AUD	279

Kapitel 9

	<i>Die Deutsche Gemeinschaft/Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher im Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland</i>	<i>286</i>
9.1.	Wandel und Diskontinuität	288
9.2.	Kontinuität als ein Merkmal des Wandels	291
9.3.	Zur Kontinuität des Nationalismus	294
9.4.	Entfremdung vom Staat: populistischer Konservatismus	297
9.5.	Die ideologischen Grundmuster des populistischen Konservatismus: kleinbürgerlicher Sozialismus und kleinbürgerliche Demokratie	301
9.6.	Zur Funktion der DG/AUD	305

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	11
9.7. Schlußbemerkung: Zum analytischen Ertrag der Studie	311
<i>Zusammenfassung</i> (2)	316
 <i>Anhang</i>	
A. Führungsgremien	323
B. Parteitage/Programme	329
C. Mitgliederzahlen (Schätzungen)	330
D. Suborganisationen	330
E. Parteipresse	331
F. Finanzen	332
G. Wahlergebnisse	333
H. Wählerschwerpunkte in Bayern	334
I. Alter und Beruf der Listenkandidaten	349
 <i>Quellen- und Literaturverzeichnis</i>	 353
<i>Personenregister</i>	369
<i>Sachregister</i>	375